

INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

Internationales
Frauen* Film Fest
Dortmund+Köln

c/o Kulturbüro
Stadt Dortmund
Küpferstraße 3
D-44122 Dortmund

T +49(0)231 50 25 162
F +49(0)231 50 25 734
info@frauenfilmfestival.eu
www.frauenfilmfest.com

Mediapark Süd
Sachsenring 2-4
D-50677 Köln

IFFF PACKT AUS & SPECIALS 2021

70 Filme und Rahmenprogramm vom 15.-20 Juni 2021

Schaufensterausstellung in Dortmund

Weil 2021 alles anders ist, findet das Internationale Frauen* Film Fest Dortmund+Köln vom **15.-20. Juni online** statt. Streaming des Filmprogramms, Online-Gespräche mit Gästen aus allen Winkeln der Welt, ein Video-Studio im Festivalbüro und ein Publikum, das ohne Anreise aus ganz Deutschland sechs Tage lang bequem rund 70 Filme sehen kann. Das soll und kann Filmfans über den Verlust der Begegnungen im Kino hinwegtrösten und uns miteinander in Verbindung halten.

Pressemitteilung,
06. Mai 2021,
Sperrfrist: 17. Mai 2021

Internationales Frauen*
Film Fest Dortmund+Köln,
15. - 20. Juni 2021

IFFF packt aus

Mit unserem Programm **IFFF packt aus** geben wir zum zweiten Mal externen Kulturschaffenden oder Nachwuchs-Kurator*innen die Gelegenheit, im Archiv der fast 40jährigen Festivalgeschichte aus dem Vollen zu schöpfen. Diesmal haben sich Studierende der Medienwissenschaften und Gender Studies der *Ruhr-Universität-Bochum* durchs Archiv gegraben und ein Kurzfilmprogramm zusammengestellt. Ursprünglich sollte es mit einem Bollerwagenkino auf die Hauswände Dortmunds projiziert werden. Jetzt macht es den Sprung ins Internet und ist bundesweit zu sehen:

Programm »Rhythmus im Chaos – Bewegung im Archiv«

Die Jahre 2020/21 waren und sind für jede*n in vielerlei Hinsicht verwirrende, anstrengende und andere Zeiten als gewohnt. Viele Menschen sind mit Isolation und Einsamkeit konfrontiert. Das Auswahlteam möchte mit diesen sechs queer-feministischen Kurzfilmen über Bewegungen, Musik, Tanz und Rhythmus der Sehnsucht nach Begegnung Raum geben. Kollektivität durch Rhythmus – trotz Distanz. Mit Filmen von Miranda Pennell, Catrine Val, Ruth Beckermann, Kristen Wolf, Kevin Jerome Everson, Claudrena N. Harold, Coral Short, Barbara Wagner und Benjamin de Burca.

Zusammengestellt wurde das Programm von Leah Gerfelmeyer, Saskia Kahrmann, Leonard Meinhövel, Natalie Pielok und Christian Wandhoff.

Specials

Wir freuen uns, mit unseren diesjährigen Specials auf die Arbeit von Schwarzen Künstler*innen aufmerksam machen zu können. Im Rahmen von *Dortmund Goes Black* präsentieren **Princela Biyaa** und **Marny Garcia Mommertz** ihre Forschungsergebnisse der von *Interkultur Ruhr* und dem IFFF Dortmund+Köln ausgeschriebenen *Fasia Jansen Residenz*. Gemeinsam mit unserem Netzwerkpartner, der panafrikanischen *Ladima Foundation*, zeigen wir den Gewinnerfilm des *Adiaha Award* **Finding Sally** von Tamara Dawit.

TRÄGER / RECHNUNGSANSCHRIFT
IFFF Dortmund | Köln e.V.
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund
Küpferstraße 3, D - 44122 Dortmund
www.frauenfilmfest.com

VERTRETUNGSBERECHTIGTE
VORSTAND
Lisa Domin
Helge Schwache
Isabelle Werner (zu zweit)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christina Essenberger (allein)
VR 6047 Amtsgericht Dortmund
USt-IdNr.: DE260411456

Sparkasse Dortmund
DE30 4405 0199 0921 0143 92
DORTDE33XXX

Präsentation Künstlerische Rechercheresidenz: Fasia Jansen

Die Schwarze Liedermacherin und Friedensaktivistin aus dem Ruhrgebiet Fasia Jansen ist der Ausgangspunkt der Forschung der Kulturproduzentin **Marny Garcia Mommertz** und der Bildungsreferentin **Princela Biyaa**. Die beiden Stipendiatinnen sind der Frage nachgegangen, wie Fasia Jansens Leben aus Schwarzen Perspektiven verstanden und verarbeitet werden kann. Geschichten und Arbeiten von Schwarzen Menschen, die Fasia Jansen kannten, helfen ein vollständigeres Bild von Netzwerken Schwarzer Menschen in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs und danach zu erfassen. Zentral ist ein Interview mit Fasia Jansen und der U. S.-amerikanischen Wissenschaftlerin **Tina Camp** aus dem Jahr 1992, sowie Erzählungen und Gespräche zwischen Mommertz, Biyaa und Fasia Jansens Nichte, **Vivian Seton**.

Residenz-Gesprächsabend

Ein Bericht über ihre Erfahrungen während der Forschungsresidenz, ein Ausstellungskonzept und ein online Gespräch mit geladenen Gästen gehören zu diesem Gesprächsabend, der von Fayo Said, Gründerin von *Oromia Records* (ein Onlinearchiv zu Oromo Kulturen) moderiert wird.

Die Rechercheresidenz wurde 2020 von *Interkultur Ruhr* und dem Internationalen Frauen*Film Fest Dortmund+Köln ins Leben gerufen.

Adiaha Award für Tamara Dawit

Tamara Dawit wurde 2020 für **Finding Sally** mit dem *Adiaha Award* für den besten Dokumentarfilm einer afrikanischen Regisseurin ausgezeichnet. »Adiaha« bedeutet die Erstgeborene in Ibibio, eine der Minderheitensprachen Nigerias. Die Ausgezeichnete ist damit »role model« für die aufblühende weibliche Regieszene auf dem afrikanischen Kontinent. Zu dem mit \$2000 dotierten Preis gehörte auch eine Sondervorführung beim IFFF Dortmund+Köln. Wir danken der *Ladima Foundation*, dass wir diesen besonderen Film online präsentieren dürfen.

Finding Sally

Mit der autobiografischen Geschichte über ein jahrzehntelang gehütetes Familiengeheimnis nimmt uns die Regisseurin mit auf eine lange Reise nach Addis Abeba zu ihren äthiopischen Wurzeln. Dawits während der äthiopischen Revolution verschollene Tante Sally wird zur Schlüsselfigur dieses filmischen Mosaiks. Dieser sanfte und doch packende Film bringt uns Stück für Stück ihre beeindruckende Familie nahe, allen voran ihre fünf wundervollen Tanten.

Info Online-Fest

Nach der Live-Eröffnung am 15. Juni können alle Filme bis zum 20. Juni über unsere eigene Video-on-Demand-Plattform geschaut werden. Tägliche Morgenstatement, abendliche Live-Talks (19:30 Uhr), unsere digitale Wonder-Bar sowie Clips, Filmausschnitte und Interviews auf unserer Homepage und den Social Media-Kanälen geben dem Publikum Gelegenheit mit uns und den Filmemacher*innen in Kontakt zu treten.

Wir sehen unser Online-Programm als Chance, das Filmfest ortsungebunden bekannter zu machen und dadurch auch den Kreis des Publikums zu erweitern. Deshalb ergreifen wir unter den gegebenen Umständen diese Gelegenheit – wohl wissend, dass Online-Programme das Filmfest vor Ort nicht oder zumindest nur zum Teil ersetzen können.

Viele Filme werden barrierefrei in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Das Publikum hat die Wahl zwischen Einzeltickets (5,50 Euro) und verschiedenen Dauerkarten.

Alle Informationen finden Sie ab 17. Mai auf unserer neuen Website unter der neuen URL www.frauenfilmfest.com

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Pressekontakt

Stefanie Görtz, 0170-2037198, presse@frauenfilmfestival.eu
www.frauenfilmfest.com
www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln
www.instagram.com/frauenfilmfest